

TOTAL LOKAL – Uhingen macht Radio

Sendung am 03. Dezember 2025

Thema: Fair Trade

Gäste im Studio: Annette Mertins und **Annamaria Holzapfel**, Leiterinnen der FairTrade-AG

Schülerinnen der Hieberschule Uhingen und Mitglieder Fair Hieber Crew

Block 1: Einleitung zum Thema

Heute begrüßen wir als Gäste zur unserem Thema FairTrade die „FairHieberCrew“, mit der Leiterinnen der AG, **Frau Annamaria Holzapfel** und Annette Mertins und einem Teil der AG-Mannschaft. GROSSES HALLO!!!

Die Hieberschule Uhingen hat mit der Auszeichnung als FairTrade-Schule **vor 1.5 Jahren** nicht nur einen Titel gewonnen, sondern auch ein Zeichen gesetzt: für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und eine bessere Zukunft. Sie dürfen stolz sein auf das Erreichte und freuen sich schon auf neue Aufgaben in der Zukunft. Und wenn man sieht, mit welchem Feuer die **Leiterinnen der AG** für dieses Thema brennt, ist nur logisch, dass immer wieder Jugendliche angesprochen fühlen, sich für diese Thema zu engagieren.

Block 2: Vorstellung der Gäste

Alle stellen sich mit Vorname und Klasse vor

Block 3: Entstehung der AG FairHieberCrew

Wann kam der Gedanke auf, sich mit dem Thema FairTrade in der Hieberschule zu beschäftigen?

Vor 3 Jahren kam die damalige Schulleiterin auf uns zu und hatte die Idee, die Schule auf den Weg der Fairtrade-Schule zu bringen. Die Hieberschule ist ja bereits seit vielen Jahren im Netzwerk der BNE-Schulen – ist also ausgewiesenen Schule, der das Thema Nachhaltigkeit sehr am Herzen liegt.

Im Rahmen einer Projektwoche wurde dann das Thema Fairer Handel konkretisiert.

War die Hieberschule der Grundstein, dass sich FairTrade auch in der LOKALEN AGENDA in Uhingen als Thema festsetzte?

Ich denke, es war wie die Henne und das Ei. Der Gedanke, das Thema Fairer Handel mehr ins Bewusstsein der Menschen zu bringen, wurde parallel entwickelt – mit einer sehr engagierten und erfolgreichen Steuergruppe der Stadt Uhingen ebenso wie kurz darauf mit unserer AG an der Hieberschule. Die Lokale Agenda mit ihrer Steuergruppe war aber wesentlich schneller in der Umsetzung 😊

Gab es von Anfang an ausreichend Unterstützung, z. B. von der Schulleitung und anderen Lehrkräften?

Ja, absolut. Wie gesagt, war die damalige Schulleitung sehr unterstützend – ebenso wie die jetzige Schulleitung unter Herrn Habig. Zudem besteht auch von Seiten des Kollegiums eine große Unterstützung und Zuspruch – nicht zuletzt sieht man das an den Verkäufen im Lehrerzimmer.

Mit wieviel „Fachleuten“ seid ihr gestartet?

Aus der damaligen Projektwoche sind direkt einige Schülerinnen und Schüler in die dann neu gegründete Fairtrade AG gekommen, so dass wir am Anfang etwa 10 Schülerinnen und Schüler sowie 4 Lehrerinnen waren. Die Gründungsmitglieder sind zum Großteil immer noch Mitglieder, auch wenn natürlich solangsam eine Art „Generationenwechsel“ stattfindet, da die Gründungsmitglieder kurz vor dem Schulabschluss stehen.

Wie war der Zuspruch bei den Schülerinnen und Schülern?

Natürlich kommen so Aktionen der FairHieberCrew, wie unsere AG heißt, gut in der Schulgemeinschaft an. Unsere Pausenverkäufe versüßen immerhin manche Pause mit Bananen, Schokoriegeln und anderen Leckereien. Zudem sind wir bei allen Aktivitäten der Schulgemeinschaft dabei wie beim Tag der offenen Tür oder auch dem Uhinger Sonntag, wo wir immer einen Stand haben und über das Thema Fairer Handel informieren. Und tatsächlich ist das Thema „Fairness“, „Die Welt ein Stückchen besser machen“ und sich für andere Kinder und Kinderrechte einzusetzen, etwas, mit dem sich unsere Schüler gut identifizieren können! Denn jeder möchte ja fair sein, fair behandelt werden und Kindern eine Möglichkeit geben, es gut im Leben zu haben!

War es schwierig die AG in den Unterrichtsplan zu integrieren?

Das kommt ganz auf das Fach an. Gerade Unterrichtsfächer wie Geographie, Religion, Ethik, Gemeinschaftskunde, Wirtschaft oder AES haben das Thema Fairer Handel explizit im Bildungsplan ausgewiesen – da gibt es viele Anknüpfungspunkte. Das ist in Mathe oder Physik natürlich schwieriger.

Welche Hindernisse und Bedenken mussten aus dem Weg geräumt werden?

Tatsächlich gab es von Anfang an keinerlei Bedenken oder Überzeugungsarbeit – jeder an der Schule weiß um die Wichtigkeit, etwas mehr Fairness und Gerechtigkeit in die Welt zu bringen. Herausfordernd ist eher die knappe Zeit, all die Ideen so umzusetzen wie gedacht.

Block 4: Vorbereitung und Bewerbung zur FairTrade-Schule

Nach dem Beschluss – durch welches Gremium? – konnte sich die Hieberschule für die Auszeichnung mit dem Titel „FairTrade-Schule“ bewerben.

die Idee kam von der früheren Schulleiterin Frau Baur, wurde in der Gesamtlehrerkonferenz vorgestellt und beschlossen.

Welche Arbeiten mussten vorab erledigt werden, damit eine Bewerbung überhaupt möglich werden konnte?

Der Titel „FairTrade-Schule“ wird nach einem längeren Verfahren verliehen. Wie lange hat es gedauert, bis die erlösende Nachricht kam?

Wenn die Zertifizierung einmal erfolgreich zugeteilt wurde, wie lange ist diese dann gültig?

Den Titel hat man erst mal für 2 Jahre, dann muss man nachweisen, dass man die Auszeichnung der Fairtrade-Schule nach wie vor verdient hat.

Wann steht die nächste Re-Zertifizierung an?

Tatsächlich im nächsten Halbjahr! Die letzten 1.5 Jahre vergingen wie im Flug!

Für die Re-Zertifizierung muss dann die gleiche „Mühle“ wieder durchlaufen werden?

..

Block 5, 6 und 7: Aktuelle Mitglieder / Aufgaben und Projekte

Wie viele hat die AG der FairHieberCrew derzeit?

Momentan haben wir insgesamt noch ca 10 Mitglieder von Seiten der Schüler, und natürlich noch die Erwachsenen wie Lehrer und Schulleitung.

Da sind sicher auch noch alte „Häsinnen“ aktiv, die von Anfang an dabei sind?

Definitiv! Hier ist eine alte Häsin, nämlich Hannah. Sie ist von Anfang an dabei. Wie bereits erwähnt, sind nun viele Gründungsmitglieder kurz vor ihren Abschlussprüfungen und bereiten sich da darauf vor. Bei Aktionen kann man sich aber immer noch auf sie verlassen. Dennoch versuchen wir immer wieder, gerade neue Fünftklässler für das Thema zu begeistern und sie in die AG zu bringen.

Ist es schwierig das Interesse an der „FairHieberCrew! zu wecken?

Es kommt wirklich ganz darauf an. Natürlich war es damals leichter über die Projektwoche, das Thema bekannt zu machen und Interesse zu wecken. Nun gehen wir in die Klassen und stellen die AG vor – und natürlich hoffen wir durch unsere Aktionen und Ausstellungen, neue Mitglieder zu bekommen. Aber generell ist die Unterstützung definitiv gegeben – im letzten Schuljahr haben die Zehntklässler in Technik zum Beispiel Pinnwände für unsere AG gebaut, wo wir unsere Plakate ausstellen können.

Die neue Crew ist jetzt seit einigen Wochen zugange. Haben sich schon alle eingewöhnt?

Antwort der Mädels...

Welche **Aufgaben** neben der Re-Zertifizierung habt ihr euch für dieses Schuljahr vorgenommen?

Wir wollen unbedingt eine Ausstellung mit Plakaten und kleinen Vorträgen gestalten zum Thema „Weg der Schokolade“. Das ist ein Thema, das viele interessiert, schließlich mögen fast alle Schokolade! Das planen wir gerade. Und dann werden wir beispielsweise nächste Woche in der Schulküche Plätzchen backen und beim Fairtrade-Pausenverkauf verkaufen, zusammen mit heißer Schokolade und Punsch aus fairen Säften.

Natürlich laufen auch unsere bisherigen Aktionen weiter, wie die Thematisierung im Unterricht oder die Angebote von fairen Snacks im Lehrerzimmer. Auch sind wir am Tag der offenen Tür für die Viertklässler zu sehen – der findet am 22. Januar in der Hieberschule statt – gerne vorbeikommen!

Und dann hätten wir ganz gerne auch einen neuen Verkaufsstand aus Holz.

Ein neuer Verkaufsstand – wie soll der aussehen? Was muss er „können“?

Am coolsten wäre es, wenn er Räder hätte und man ihn leicht transportieren könnte. Dann ist es beim Pausenverkauf viel leichter, weil wir dann auch die Verkaufsartikel einfach auf dem Wagen lassen könnten. Vielleicht wie so ein kleiner Marktstand.

Wo soll er eingesetzt werden?

Beim Pausenverkauf, den wir 1-2 mal pro Monat machen. Vielleicht wäre es dann auch möglich, wenn er Räder hat, ihn auf dem Uhinger Sonntag herumzufahren – das ist unser Verkaufsoffener Sonntag 2x im Jahr, wo wir als Hieberschule und natürlich auch als FairHieberCrew einen großen Stand haben.

Vielleicht können wir mit unserer Sendung dazu beitragen, dass sich Sponsoren oder Unterstützer für den Bau eines Verkaufsstandes nach euren Wünschen, zu finden.

Das wäre natürlich super!

Die FairHieberCrew hat bereits wunderschöne T-Shirts. Im Vorgespräch habt ihr mir erzählt, dass diese leider nur auf der Rückseite bedruckt sind. Jetzt soll auch noch die Vorderseite zu ihrem Recht kommen. Hierfür soll ein neues Logo entworfen werden. Wie weit seid ihr schon mit der Gestaltung des Logos?

Was könnt ihr sonst noch darüber erzählen?

Die Crew verkauft auch fair produzierte und fair gehandelte Schokolade. Damit auch die „Verursacher“ des FairTrade-Gedankens in Erscheinung treten, soll diese Schokolade in einer besonderen Verpackung verkauft werden. Erzählt doch mal, welche Gedanken ihr euch darüber schon gemacht habt ...

Wir wollen schon lange eine eigene faire Hieberschul-Schokolade. Dazu gibt es bei Gepa bereits Schokoladentafeln in einer neutralen Verpackung, also ohne buntes Logo oder bunten Aufdruck. Wir haben uns vorgestellt, dass wir einen Wettbewerb in der Schule machen, wie diese Verpackung aussehen könnte – also wie die Vorderseite der Schokoladentafel aussehen könnte. Wir hoffen, dass wir im 2. Halbjahr mit dem Wettbewerb starten können und dann schon bald eigene Schul-Schokoladentafeln haben.

Die FairHieberCrew ist, wie wir jetzt mehrfach gehört haben, sehr kreativ und sehr aktiv. Ein weiteres Projekt ist der Verkauf von fairen Produkten, vielleicht schon bald im neuen Verkaufsstand, auf dem Pausenhof. Welche Produkte sollen dort angeboten werden?

Wir verkaufen ja bereits regelmäßig ein wechselndes Angebot, zum Beispiel Bananen, faire Säfte, Schokoriegel, Doppelkekse, Müsliriegel ... Und wenn wir selbst backen, auch das. Dann hatten wir schon mal einen Verkauf von fairen Cocktails (natürlich ohne Alkohol!) zum Fasching .. das wollen wir auch wieder machen.

Dann habe ich noch gehört, dass es eine **Ausstellung über Schokolade** geben wird. Könnt ihr uns dazu schon einige Details nennen?

Wie bereits vorhin erwähnt wollen wir eine Schulausstellung über den Weg der Schokolade machen. Mit Plakaten erklären wir den Ablauf vom Anbau des Kakaos bis hin zum Verkauf im Supermarkt. Und wir wollen dort zeigen, was Fairtrade anders macht als der normale Handel.

Hat die FairHiebeCrew auch Kooperation mit anderen Organisationen (z.B. Weltladen)?

Wir arbeiten mit dem Weltladen in Göppingen zusammen.

Wie gestaltet sich die Kooperation mit dem Weltladens?

Wir können dort auf Kommission einkaufen, das heißt, wir holen uns dort beispielsweise Schokoriegel oder andere nette Sachen, und wir müssen sie erst dann bezahlen, wenn wir es selbst verkauft haben. Das ist natürlich super einfach.

Außerdem gehen wir einmal pro Jahr in den Weltladen ins Globale Klassenzimmer. Beim letzten Mal haben wir einen Vortrag über Schokolade und den Weg der Schokolade gehört. Und sogar selbst faire Schokolade hergestellt!

Block 8: Was ist FairTrade?

Ich will nochmals auf die **Schokoladenausstellung** zurückkommen.

Was sind die Hintergründe für FairTrade?

Was ist sagt das FairTrade-Siegel aus?

Ist ein Produkt mit dem Bio-Siegel aus FairTrade und warum haben manche Produkte beide Siegel?

Nein, Fairtrade ist nicht automatisch bio, aber die beiden Konzepte ergänzen sich gut und immer mehr Produkte kombinieren beide Siegel. Fairtrade konzentriert sich auf soziale und wirtschaftliche Standards für Produzenten, während Bio-Siegel sich auf umweltschonende Anbaumethoden wie den Verzicht auf chemische Pestizide konzentrieren. Für die beste Wirkung,

die sowohl soziale Gerechtigkeit als auch Umweltschutz umfasst, sollten Produkte mit beiden Siegeln gewählt werden.

- **Fairtrade:** Konzentriert sich auf faire Preise, sichere Arbeitsbedingungen und langfristige Lieferbeziehungen für Kleinbauern und Arbeiter im globalen Süden.
- **Bio:** Konzentriert sich auf umweltschonende Landwirtschaft, die den Boden, die Biodiversität und das Tierwohl fördert. Bio-Produkte verzichten auf chemische Pflanzenschutzmittel, Kunstdünger und gentechnisch verändertes Saatgut.
- **Kombination:** Viele Produkte sind sowohl Fairtrade- als auch Bio-zertifiziert, was die Vorteile beider Ansätze vereint. Aktuell sind über 70 % der Fairtrade-Produkte in Deutschland auch bio-zertifiziert.
- **Fazit:** Fairtrade und Bio sind nicht dasselbe, aber eine Kombination aus beidem ist ideal, um sowohl soziale als auch ökologische Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Block 9: Aktuelles

Die Stadt Göppingen will ihr FairTrade-Zertifikat zurückgeben bzw. nicht mehr erneuern.

Was ist eure Meinung dazu?

Block 10: Dank und Verabschiedung